

21. Die Waisen.

Ein berühmter Professor in Berlin, der bei all seiner Gelehrsamkeit doch nicht die nothleidenden Menschen vergaß, ging eines Tages spazieren, und als er über einen großen Platz kam, sah er auf der steinernen Treppe eines Hauses zwei Kinder sitzen, ein Mägdelein und ein Knäblein. Das kleine Mädchen weinte unaufhörlich; der kleine Knabe aber, der auf ihrem Schoße saß, schlummerte recht sanft. Da ging der Professor heran und sagte: „Warum weinst du, mein liebes Kind?“ Das Mädchen antwortete: „Ja, ich muß wohl weinen; denn ich habe keinen Vater mehr, und unser gutes Mütterlein hat lange Zeit krank gelegen, heut ist es aber eingeschlafen. Da die Mutter so lange schlief, haben wir sie geweckt, aber sie wollte nicht aufwachen. Da ist denn endlich die Nachbarin gekommen und hat gesagt: Ihr armen Kinder! Eure Mutter wacht nicht mehr auf, die ist todt. Dann hat sie uns ein Stück Brot gegeben und hat gesagt: Nun geht nur auf die Straße und setzt euch auf die Treppe; denn ihr könnt hier nicht länger bleiben. Ich bin auch arm; ach! wenn ich doch auch erst todt wäre, wie eure gute Mutter; die ist jetzt bei dem lieben Gott im Himmel. Geht nur, vielleicht findet ihr einen neuen Vater und eine neue Mutter. — Nun sitzen wir hier schon so lange, aber es will kein Vater und kein Mütterlein kommen. Ach, ich und mein Brüderchen, wir wollten dem neuen Vater und der neuen Mutter recht gehorsam sein!“ — Da sprach der Professor, dem die Thränen des Mitleids über die Wangen rannen: „Soll ich euer Vater sein? Wollt ihr mit mir gehen?“ Das Mädchen antwortete: „Mein kleiner Bruder kann noch nicht sprechen, aber ich werde für ihn mit antworten: Ja, wir wollen gern mit dir gehen; denn du siehst so gut aus!“ Nun gab der alte Professor dem kleinen Mädchen seinen Stock zum Tragen und nahm den kleinen Knaben auf den Arm; denn er schlief so sanft, auch konnte er noch nicht gehen.

Als der Professor zu Hause anlangte, machte die alte Haushälterin ein recht bitterböses Gesicht und sagte: „Aber Herr Professor, was soll denn das heißen? Erst heute früh haben Sie dem Handwerksburschen ihre funkelneuen Stiefel geschenkt, und als ich dagegen